

Anzeige

VfB-Gaststätte

**Praxisgemeinschaft****ENGELHARDT UND PAGEL****Praxis für Krankengymnastik  
und Physikalische Therapie**Im Länderrain 3  
71732 Tamm

Tel. (07141) 60 37 26

Fax. (07062) 97 52 74

Hotline (0172) 7 10 55 65

e-mail: juergen.pagel@t-online.de

**Fortsetzung von S.1 (Nach uns die Sintflut?)**

Städteplanung haben daher sowohl die Bundes- als auch die Landesregierung die Reduzierung des Flächenverbrauchs benannt.

Erste Aufgabe für ein Flächenmanagement ist die Datenerfassung über bebaute und unbebaute Flächen sowie deren Verwendung. Dabei ist es besonders interessant, sogenannte „Brachflächen“ zu dokumentieren: Es handelt sich bei Brachflächen um innerörtliche Flächen, die bisher nicht, falsch oder kaum genutzt werden. Brachflächen können gut zur weiteren Entwicklung ohne Flächenverbrauch verwendet werden.

Auf Initiative der SPD-Gemeinderatsfraktion wurde bereits ein Brachflächenkataster für Tamm erstellt. Dies kann aber natürlich nur ein erster Schritt sein. Folgen muss jetzt im Gemeinderat die Diskussion darüber, wie mit diesen Brachflächen umgegangen werden soll. Noch wichtiger ist es aber, das Thema Flächenverbrauch umfassend anzugehen. Hierzu ist es zunächst erforderlich, eine „Bodenschutzstrategie“ zu entwickeln: Wertvolle Flächen wie Naturschutzgebiete, Naherholungszonen oder wertvolle landwirtschaftliche Böden sind als solche auszuweisen und konsequent vor Bebauung zu schützen zur Erhaltung der Lebensqualität der Einwohner und zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Es sind Möglichkeiten zu suchen, wie Flächen durch Mehrfachnutzung effizienter genutzt werden können (z.B. unterirdische Parkplätze für einen Supermarktneubau). Die Entwicklung und das Angebot von Wohnkonzepten auch im Geschosswohnungsbau, die für junge Familien geeignet sind (etwa durch Dachterrassen etc.) ist eine weitere Maßnahme. Ein besserer Öffentlicher Nahverkehr verringert den Flächenbedarf für Straßen in der Region.

Es geht allerdings keineswegs um weitere Vorschriften, sondern um die Abwägung in planerischen Entscheidungen: Bodenschutz wird man nur durch Überzeugungen, durch gute Beispiele, den Vergleich mit im Bodenschutz vorbildlichen Kommunen und deren praktische Vorgehensweise verbessern können. Es geht darum, auch unseren nachfolgenden Generationen noch eine lebenswerte Gemeinde zu hinterlassen.

**Ganztageschule - auch für Tamm ein Thema?**

Baden-Württemberg erhält vom Bund bis 2007 für die Einrichtung neuer Ganztageschulen und die Erweiterung bestehender Ganztageschulen 528 Mio Euro. Dieses Geld reicht etwa für jede fünfte Schule. Die Bundesregierung hält (wie Arbeitgeber und Gewerkschaften) die Ausweitung der Ganztagesbetreuung in Deutschland für erforderlich, um damit eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf erreichen zu können. So soll die Frauenerwerbstätigkeit gefördert werden und Betrieben die Gewinnung von zusätzlichem qualifiziertem Personal erleichtert werden. Andererseits soll Frauen dadurch die Entscheidung für Kinder erleichtert werden, weil durch bessere Angebote zur Ganztagesbetreuung Kinder eben nicht mehr (wie bisher) fast immer einen Bruch in der Berufskarriere bedeuten. Ganztageschulen haben so positive Aspekte für den Arbeitsmarkt, die Familienpolitik und die Gleichstellung von Mann und Frau.

Bei Familien, in denen die Kinder wegen oft bitter notwendiger Arbeit der Eltern nachmittags nicht betreut werden können, können Ganztageschulen auch dafür sorgen, dass diese Kinder geordnet ihre Hausaufgaben erledigen und durch vielfältige Angebote gefördert werden können, anstatt ihre Nachmittage mit Videospie-

len und Fernsehen zu verbringen.

Aber auch für alle anderen Kinder sind an der Schule fördernde Freizeitangebote möglich, sei dies nun in Sport, Musik, Kunst oder anderen kreativen Freizeittätigkeiten. Voraussetzung hierfür ist allerdings nicht nur eine Ausdehnung des herkömmlichen Unterrichts oder eine reine Beaufsichtigung am Nachmittag. Gute Ganztageschulen sind vielmehr Lern- und Lebensorte, die den starren Vormittagsunterricht im 45-Minuten-Takt durch eine Verbindung von Lern- und Freizeitinhalten ablösen und auch Förder- und Stützmaßnahmen einbeziehen. Hierfür ist eine entsprechende Ausstattung der Schulen mit Personal erforderlich. Für das Lehrpersonal ist das Landessache. Für Freizeitangebote könnten auch Ehrenamtliche eingesetzt werden, etwa für sportliche Angebote (wie dies beim der Kooperation „Schule und Verein“ schon heute teilweise der Fall ist, etwa Hockey oder Schach an der Grundschule Hohenstange).

Wenn eine Ganztageschule in Tamm auch für Sie ein Thema ist, würden wir uns über Ihre Rückmeldung sehr freuen. Hierzu wenden Sie sich bitte an unsere Gemeinderätinnen Sonja Hanselmann-Jüttner (Tel. 60 55 83) oder Elke Kohler (Tel. 60 46 91).



*Lange hatte die SPD-Gemeinderatsfraktion vergeblich versucht, die Bürger im Vorfeld in Form einer Bürgerversammlung oder eines Bürgerentscheides an den abgeänderten Planungen zum **neuen Ortszentrum** zu beteiligen. Die AWV hat es nun - allerdings erst nachdem die Entwurfspläne soweit fertig sind - endlich geschafft, eine Veranstaltung zu organisieren. Und dies sogar im Rathaus und unter Beteiligung von Bürgermeister Maisch und Ortsbaumeister Bernhard.*

*Für die Freien Wähler sitzt Bürgermeister Maisch bekanntlich auch im Kreistag - ein Schelm, wer Böses dabei denkt!*